

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

387 (23.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Schr.
v. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Expedition:
Büchel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Am Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pf.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.00
Auswärts: bei Abholung
an Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pf.
Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pf.,
die Kleinspalt 70 Pf.

Nr. 387.

Karlsruhe, Montag den 23. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Die volkswirtschaftliche Tragweite der Steuerreform.

— Karlsruhe, 23. Aug. Durch die Blätter geht eine Rede, in welcher ein angesehenes Mitglied des Zentrums, der als Verfasser der Studie über die Lage der Schwarzwälder Uhrmacher bekannte katholische Stadtpfarrer Dr. Geurstein, sich über die volkswirtschaftliche Tragweite der vom Bloß der Konservativen und des Zentrums inaugurierten Besteuerungsaktion ausgelassen hat. Es war gelegentlich einer Mitgliederversammlung des christlich-nationalen Arbeitervereins in Donaueschingen, in welcher Stadtpfarrer Dr. Geurstein, wie wir dem „Bltsjd.“ entnehmen, u. a. folgendes ausführte:

Die volkswirtschaftliche Tragweite der ganzen Besteuerungsaktion liegt weniger in dem absoluten Steuerdruck auf die unteren Klassen, als vielmehr in der durch die Schonung der oberen Klassen — und diese ist mit jeder indirekten Besteuerung des Massenkonsums gegeben — bedingte Zeitveränderung nach unten, die doppelt ungerecht wirkt in dem Zeitpunkt, wo eine enorme Besteuerung aller Lebensmittel eingeleitet hat. In derselben Richtung wirkt die Wiederherstellung der Zuckersteuer und die Beibehaltung der Schnapssteuern, soweit sie den ostföhlischen Brennern zugute kommt und der Getreideeinfuhrsteuern, die nach Abschaffung des Zentnachtsnachweises ihren Zweck verloren haben, ja geradezu als verdeckte Exportprämie auf Getreide wirken. Ich suche die Gründe für die schlechte Lösung der Finanzreformfrage im agrarischen Egoismus, für den auch der rechte jetzt maßgebende Flügel des Zentrums Verständnis zeigt hat, in dem Bestreben, die Finanzreform zu gewissen innerpolitischen Zielsetzungen auszunutzen und in einer arroganten Unwissenheit in Steuerfragen, die über die Vorstellungen des ersten Vertreters der Steuertheorie, Adolf Baugier in Berlin, einfach zur Tagesordnung überging. Die Behauptung, daß der Bundescharakter des Reichs durch die Einführung direkter Reichssteuern erschüttert würde, ist eine Fiktion. Kein anderer als Bismarck, der geistige Vater des neuen Reichs, hat im Artikel 70 der Reichsverfassung den provisorischen Charakter der indirekten Reichsbesteuerung anerkannt. Das Reichstagszentrum wird sich auf sein volkswirtschaftliches Programm besinnen müssen, oder es wird die moralische Verantwortung dafür übernehmen, daß sich die breite Basis des Volkskörpers nach links verschiebt und den bürgerlichen Parteien aller Schattierungen die Gefolgschaft gefündigt wird.

Eduard Bernstein in der Verteidigung des Revisionismus.

— Berlin, 23. Aug. Auf der Generalsammlung des Bundes sozialistischer Wahlvereine, die wie schon heute vormittag abgehalten, gefährt unter Beteiligung von etwa 700 Delegierten in Kellers Festsaal stattfand, kam es zu sehr bemerkenswerten grundsätzlichen Auseinandersetzungen zwischen je einem Vertreter der radikalen und der revisionistischen Richtung. Der Landtagsabgeordnete Ströbel wandte sich in einem Vortrage: „Die politische Situation im Reich und in Preußen“ gegen die „Geschlossenheit der Partei gegenüber der Ministerarbeit gewisser Genossen“. Obwohl es nicht ausdrücklich ausgesprochen wurde, wußte jeder, gegen wen sich Ströbels Andeutungen und Drohungen wandten. Reichstagsabgeordneter Bernstein erwiderte sich dem sofort zu einer freimütigen Erwiderung, in der er von der Verteidigung zum Angriff überging. Bernstein betonte u. a.: Es ist ganz selbstverständlich, daß mindestens zur Zeit von einem Bloß der Linken nicht die Rede sein kann, dazu stehen sich die Parteien viel zu feindlich gegenüber. Ich bin auch weit entfernt, etwa einen Bloß mit den Freimütigen zu empfeh-

len, ja, ihn auch nur für möglich zu halten (Zurufe). Aber wir stehen vor dem Kampfe um die Verringerung des preußischen Landtagswahlsystems. Da ist es uns nicht gleichgültig, wie diese Wahlreform schließlich aussehen wird. Einem Pluralwahlrecht, wie es die National-liberalen wollen, können wir nicht zustimmen, aber in der Frage der Wahlkreisverteilung hat der Freisinn mit uns das gleiche Interesse an einer Verschiebung des Einflusses zugunsten der städtischen Bevölkerung gegenüber der jetzt bevorzugten ländlichen. Was ich vertrete, ist nur, daß man den Gegenstand Sozialdemokratie und Freisinn nicht nutzlos oder zwecklos überstreift. (Unruhe und Zurufe.) Unüberbrückbar ist er in vielen Dingen, aber in den Parlamenten stimmen unsere Vertreter oft mit den Freimütigen zusammen. Ohne uns über die Natur des Freisinns irgend welchen Illusionen hinzugeben, müssen wir unsere Politik aus eigenem Interesse darauf einrichten, daß es möglich ist, mit der einzigen Partei, die noch gegen Junker und Pfaffen kämpft, neben einander zu gehen. (Zurufe: Und der Klassenkampf?) Der Klassenkampf, der wird in allen Ländern von unseren Parteigenossen verschiedentlich geführt. Es gibt noch andere Kämpfe. Wir müssen die Parteien nehmen, wie sie sind und müssen unsere Politik demnach einrichten. Gewiß ist die Geschlossenheit unserer Partei notwendig. Man darf aber den Begriff „Einheit der Partei“ nicht so auslegen, daß er hinausläuft auf ein Untergraben der geistigen und politischen Entwicklung. Ich bin gewohnt, in der Minderheit zu sein, aber eine Partei, die lebt und wirkt, braucht auch Ellenbogenfreiheit in ihren eigenen Reihen. Betrachten Sie nicht gleich jede gegnerische Ansicht als Ketzerei. Wir haben alle unsere Kräfte jetzt aufzubieten für die Agitation und Organisation. Sorgen wir dafür, daß jeder einzelne, der mit gutem Willen in der Partei arbeitet, es auch mit Lust an der Parteiarbeit tun kann.

Bernsteins Ausführungen fanden, wie schon gemeldet, nur bei einer kleinen Gruppe Beifall.

Badische Chronik.

* Mannheim, 23. Aug. In aller Frühe des gestrigen Sonntags ereignete sich in der Neckarvorstadt eine schreckliche Missetat. Der 28 Jahre alte verheiratete Schreiner Jakob Huber wurde auf dem Heimweg von dem 19jährigen Schüler Heinrich Eid an der Ecke nach kurzem unbedeutendem Wortwechsel jagt ein Dolch aus der Tasche und versetzte dem Huber einen Stich in die Herzgegend. Huber stürzte zusammen, murmelte noch einige Worte und gab dann seinen Geist auf. Der tobe Mensch konnte von einigen in der Nähe sich befindlichen Schutzleuten festgenommen werden. Bevor jedoch die Festnahme erfolgte, war ein in der Nähe des Tatortes wohnender Wirt mit seinem Fahrenswagen herbeigekommen und jagte den Messerhelden ganz exemplarisch. Der Wirt, der aus Frankenthal gebürtig ist, wurde dann sofort ins Gefängnis eingeliefert. — Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich am Samstag abend am Kolosseum. Aus der Waldhofstraße kam ein Pritschenwagen in dem Momente gefahren, als ein Straßenbahnwagen vorbeifuhr. Der Fuhrmann und der Straßenbahnwagenführer suchten im letzten Moment zu halten, es war jedoch zu spät, der Pritschenwagen wurde von dem Elektrischen angefahren und der Fuhrmann, wie der ebenfalls auf dem Wagen sitzende zehn Jahre alte Sohn der Witwe Anton Müller wurden vom Wagen herabgeschleudert. Der Junge kam unglücklicherweise vor die Elektrische zu liegen, die über ihn hinwegfuhr. Er wurde noch lebend aufgehoben, starb aber nach wenigen Minuten. Die sogenannte Schutzvorrichtung hatte ihm die Eingeweide herausgedrückt. Der Kutscher kam heiler Haut davon. Nach Angabe von Augenzeugen soll den Führer des Straßenbahnwagens die Schuld an dem Unglücksfall treffen, weil er zu rasch gefahren sei und keine Warnungssignale abgegeben habe. Er wurde deshalb vorläufig festgenommen.

men. — Aus unglücklicher Liebe trank gestern eine 18 Jahre alte Fabrikarbeiterin Lysol und trug hierdurch schwere innere Verletzungen davon.

— Hohenheim (A. Schwefingen), 22. Aug. Beim Baden ist am Samstag abend die 13jährige Tochter des Bahnarbeiters Jakob Kleber ertrunken.

* Bostal (A. Wertheim), 22. Aug. Vollständig niedergebrannt ist das Wohnhaus und die Scheuer des Steinlopfers Franz Roth hier. Der Schaden beläuft sich auf etwa 4000 Mark. Der Brand ist dadurch entstanden, daß Kinder im Schweinestall mit Streichhölzern spielten.

— Konstanz, 22. Aug. Bei dem nahen Kurhotel „Waldhaus Jakob“ wollte sich am Samstag früh ein Soldat vom 114. Reg., 7. Komp., im Bodensee ertränken, indem er sich beim Dampfmaschinenstand mit Kleibern und Seitengewehr ins Wasser stürzte, kam aber etwa 200 Meter davon entfernt beim Motorbootlandeplatz wieder ans Land und wurde von einem Zollwächter zu seiner Beobachtungshütte geführt und vom Bademeister vom Seebad Jakob mit trockenen Kleibern versehen. Der Arme schlottete vor Kälte und Hunger, da er sich seit Freitag abend in Verzweiflung hier herumtrieb und nachts in einem Heuhaufen beim Loretowalde geschlafen hatte. Nachdem er Kaffee und Brot erhalten und sich in der Sonne erwärmt, erhobte er sich wieder, und so erfuhr man von ihm unter Schluchzen und Tränen, daß er bei Breslau zu Hause und 1 Jahr Soldat sei. Als Grund zur Tat gab er an, daß er von seinem Feldwebel schlecht behandelt werde. So habe der Feldwebel seine Tasche, weil sie nicht gewaschen war, zerrissen, und ihn zur Anzeige gebracht. Darauf sei er in Aufregung und ohne recht zu wissen was er tue, fortgelaufen. Der Zollwächter, ein sehr ruhiger Mann, der dem Soldaten Mut zusprach und sich seiner annahm, verständigte das Regiment telefonisch und bald kam ein Major mit einem Soldaten, um den Mann in Empfang zu nehmen. Auf Ansprache eines Kurgastes an den Major, daß das Benehmen des Feldwebels gegen die Soldaten, wie man auch von anderer Seite hört, nicht so sei, wie es sein sollte, versicherte der Herr Major, daß die Sache genau und gerecht untersucht werde und dankte den Herren, welche sich des Soldaten angenommen hatten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 23. August.
— Im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle, veranstaltete Musikdirektor Voeltge mit seiner Kapelle und dem Deutschen Opern-Ensemble, Künstler-Vereinigung für gemischten Quartett-Gesang, am Mittwoch den 23. d. M., abends 8 Uhr, ein großes Doppelkonzert, welchem man mit besonderem Interesse entgegen sehen darf. Die „Neue Bad. Landesztg.“ schreibt hierüber: „Das meiste Interesse in dem großen Programme des Rosenkranz-Gesetzes beanspruchte das Deutsche-Opern-Ensemble, fünf Damen, vier Herren. Wir müssen gestehen, das Ensemble verstand sich gut einzuführen und die Tausende von Zuhörern in Spannung zu erhalten. Vorzügliches Stimmmaterial, fein nuancierte Vortragweise sowohl bei den fertigen, wie lustigen Liedern, sicherten dem Ensemble einen vollen Erfolg. Besonders der Beifall brauchte durch den großen Saal und zwang die Sänger zur Wiederholung einiger Lieder.“
— Zu Ruhefahrungen kam es am Samstag abend auch im Stadtpark Mühlburg vor einigen Weggerhaden. Die Anstifter des Krautwells sollen sich soweit verstiegen haben, daß sie Leuten, die in den betr. Läden Fleisch holten, dasselbe aus den Körben nahmen und auf die Straße warfen.
— Die feindlichen Brüder. In der Nacht zum 21. d. M. hat ein 23 Jahre alter, lediger Tagelöhner von hier in der Markgrafenstraße

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Herrenalb, 23. Aug. Im Konversationshaus war zur gestrigen Abendveranstaltung der große Saal mit seinen Nebenräumen überfüllt, was um so erfreulicher war, als dieselbe zum Besten des vortrefflichen Kurorchesters selbst erfolgte. Die Kapelle, an sich wegen ihrer vorzüglichsten musikalischen Darbietungen sehr geschätzt, hatte sich für diesen Abend eine besondere Zugkraft noch in Fritz Komos versichert — dem im nahen Frauenalb seine Sommerwillegiatur geniesenden Karlsruher Dichter Herrn Kömmlid —, der schon einmal seine gefällige Muse und seine wirkungsvolle Vortragskraft in den Dienst eines Herrenalber Wohltätigkeitsunternehmens stellte. Auch diesmal wieder stand der Erfolg an seiner Seite. Schon bei seinem Erscheinen mit lebhaftem Beifall begrüßt, begleitete ihn die Laus und der Beifall von Vortrag zu Vortrag, jedoch der Dichter immer wieder mit heiteren Zugaben quittieren mußte. Unter den Dichtungen waren es vor allem auch die neuen dröhligen Schilderungen aus dem Frauenalber Sommerleben, merkwürdige Reiseerlebnisse und andere drastische Kurzweltigkeiten, die bei der humorvollen Art des Vortrags besonders applaudiert wurden. Die vorzüglichsten Darbietungen der Kapelle, deren Präzision und künstlerische Fertigkeit schon öfters erwähnt wurde, fanden gleichfalls Beifall, jedoch der Abend einen angenehmen Eindruck hinterließ.

* Heidelberg, 23. Aug. Der Mathematiker, ord. Honorarprofessor der hiesigen naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät, Geh. Hofrat Dr. phil. Moritz Cantor, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er ist ein geborener Mannheimer. Seit 1853 gehört er dem Lehrkörper der Ruperto-Carola an. Der Jubilar erhielt eine große Anzahl Glückwunschtelegramme von Freunden und Verehrern, sowie den verschiedenen Akademien, denen er angehört. Prof. Günther-Münch überbrachte eine Festschrift, enthaltend eine Anzahl wissenschaftlicher Abhandlungen von Freunden und Schülern des Jubilars.

— Bayreuth, 23. Aug. Aus Bayreuth erzählt man erst jetzt, daß das fernbleibende Hans Richters durch eine tiefe Verstimmung gegen die gegenwärtige Festspielleitung (Siegfried Wagner) veranlaßt ist. Das Richtersehen Hans Richters am Dirigentenpult brachte, nach dem „Fstr. Gen.-Anz.“, an der Bayreuther Börse auch einen förmlichen Sturz hervor; noch nie sind so viele Festspielarten zurückgeführt worden. (Diese Aufsehen erregende Meldung wird zunächst mit Vorsicht aufzunehmen sein. D. Red.)

Von der Luftschiffahrt.

— Frankfurt a. M., 23. Aug. (Tel.) Der Clouthsche Motorballon unternahm heute früh kurz vor 9 1/2 Uhr einen Aufstieg. Das Luftschiff überflog dabei Griesheim und Rödelheim und wandte sich alsdann nach dem Westen der Stadt, wobei es noch einige Manöver ausführte. Bei seiner Rückkehr nach der Ballonhalle wurde durch einen plötzlichen heftigen Windstoß, als sich der Ballon noch circa 2 Meter über der Erde befand, die Führungsschöbe zu den Ballonetts geknickt, wodurch das Luftschiff steuerlos wurde. Der Ballon wurde nunmehr von Wunden gestrieben und landete in der Nähe der Ausstellungshalle auf einem eingezäunten Stoppfeld. Da der Ballon zu schnell niederging, war der Führer gezwungen, das Ventil zu ziehen und Ballast abzugeben, wodurch die an den beiden Seiten befindlichen Holmen in der Mitte entzwei brachen. Der Ballon selbst ist unbeschädigt. Menschen wurden nicht verletzt. Sobald die Holmen unterbunden sein werden, wird der Ballon wieder aufsteigen, um nach der Halle zurückzukehren.

— Paris, 23. Aug. (Tel.) Der „Matin“ meldet aus Vapalisse, daß eine Abteilung von 125 Pionieren augenblicklich mit der Errichtung einer Helle beschäftigt ist, welche dazu bestimmt ist, lenkbare Militär-Ballons zu bergen, die an den diesjährigen Militärmärschen teilnehmen sollen.

— London, 23. Aug. (Tel.) Der Aviatiker George Kieß bei einem Flugversuch auf der Insel Sheppey mit seinem Aeroplan auf den Boden und wurde so heftig niedergeworfen, daß er bewußlos liegen blieb und sich erst nach einiger Zeit erhobte.

Vom Grafen Zeppelin.

— Konstanz, 23. Aug. (Tel.) Graf Zeppelin hat heute das Krankenhaus in Konstanz verlassen und ist nach Friedrichshafen zurückgekehrt, woselbst er im „Deutschen Haus“ Wohnung nahm. Das Befinden des Grafen ist befriedigend. — Die Abfahrt des „3.“ nach Berlin ist noch unbestimmt.

— Bitterfeld, 23. Aug. (Tel.) Falls Graf Zeppelin bereits am 27. d. hier eintrifft, wird er bei dem Landrat des hiesigen Kreises, Freiherrn von Bodenhausen Wohnung nehmen, jedoch ist die Möglichkeit vorgezogen, daß Graf Zeppelin erst mit dem am 28. Juli an D.

Zuge mittags hier ankommt. „3.“ trifft am 27. d. hier ein, erhält eine Nachfüllung und wird in allen Einzelheiten nachgesehen.

— Berlin, 23. Aug. (Tel.) Nach Botsdam hat nun auch Spandau den Grafen Zeppelin eingeladen, auf seiner Berliner Fahrt die Stadt zu berühren. Spandau war die erste Kommune, die sich an der Zeppelinpende nach dem Unglück des „3.“ beteiligt hat.

Die aviatische Woche in Reims.

— Reims, 23. Aug. Bei dem gestrigen Wettfliegen in Betheny wurde die 30 Kilometer lange Strecke bei dem Wettbewerb um den Schmalgleitpreis von Tissandier in 28 Minuten 59 ein Fünftel Sek., von Lambert in 29 Minuten 2 Sekunden, von Lesore in 29 Minuten zwei Drittel Sekunden und von Paulhan in 32 Minuten 48 zwei Fünftel Sekunden zurückgelegt. Die Resultate bei dem Wettbewerb um den Preis der Rennbahn (zehn Kilometer) sind folgende: Lesore 8 Min. 26 Sekunden, Tissandier 9 Min. 26 ein Fünftel Sek., Paulhan 9 Min. 47 zwei Fünftel Sek., Paulhan 10 Min. 50 Sek., Sommer 11 Min. 24 zwei Fünftel Sek., Cockburn 11 Min. 44 Sek. und Bunau Varilla 13 Min. 30 ein Fünftel Sek. Bei dem französischen Sonderbewerb um den Gordon Bennettscher (zwanzig Kilometer) wurden folgende Zeiten erzielt: Paulhan 18 Min. 33 Sek., Leslanc 19 Min. 25 ein Fünftel Sek., Paulhan 21 Min. 45 Sek. und Sommer 23 Min. 22 Sek.

* Reims, 23. Aug. Das Wetter hellte sich heute früh auf. Es herrschte starker Südwestwind. Kurz vor 11 Uhr flog Tissandier auf einer dreiflügeligen Wright-Maschine einige hundert Meter. Die Maschine machte einen Flug auf einem Meriot-Monoplan, stoppte aber nach vier Kilometern. Er begann nach einer Pause von neuem, ohne indes Erfolg zu haben. Paulhan machte einen eleganten, aber kurzen Flug mit seinem Antoinette-Apparat von 50 PS. Dann setzte starker Regen ein und die Flugversuche wurden aufgegeben. Die große Tribüne, die bei Preisen bis 400 Francs täglich für eine neunfache Loge ganz ausverkauft sein soll, war ziemlich leer. Man erwartete einen Ansturm der Massen; er blieb aber aus. Die Zugangsstraßen zum Flugplatz waren durch den Regen aufgeweicht und taum zu passieren; viele kehrten um. Falls sich das Wetter aufhellt, ist hochinteressanter Sport zu erwarten, da vierundvierzig Aeroplane aller Systeme an der Konkurrenz teilnehmen werden. Dagegen sind bis jetzt nur drei Motorballons gemeldet, nämlich „Clement Bayard“, „Colonel Renard“ und „Zodiac“.

seinen 28 Jahre alten, verheirateten Bruder, mit dem er Streit hatte, durch einen nicht gefährlichen Stich in den Rücken verletzt.

§ Diebstähle. Anfangs d. M. wurde aus einem Haus der Adlerstraße die Heimparabildsche Nr. 425 der hiesigen Vereinsbank mit 18 Mark Inhalt gestohlen.

§ Verhaftungen. Am 21. d. M. wurde ein 20 Jahre alter Bäder aus Stein festgenommen, weil er in einer Herberge der Oberstadt seinen Schlafkollegen bestohlen hatte.

Vermischtes.

* Berlin, 22. Aug. Die Familienmitglieder der toten Unteroffiziere werden gegenwärtig in fast allen Armeekorps auf Tuberkulose der Atmungsorgane untersucht.

* Breslau, 22. Aug. Das Rittergut Klein-Tschirne des entmündigten Grafen Büdler wurde von dessen Vormund, Justizrat Müller-Glogau, an dessen Bruder Grafen Büdler-Rogau für 850 000 Mark verkauft.

* Rom, 22. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag wurde hier das von der Krieger-Kameradschaft „Saffia“ errichtete Denkmal des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen enthüllt.

* Paris, 23. Aug. (Tel.) Die hiesige Polizei verhaftete eine internationale Mädchenhändlerbande, die bereits seit 7 Jahren Mädchen nach China, nach Indien und Brasilien zu hohen Preisen verkaufte.

* Paris, 23. Aug. (Tel.) „Petit Parisien“ meldet aus Grenoble: Hier ist eine Mutter mit ihren beiden Kindern verschwunden; das eine Kind wurde mit zerhacktem Schädel im Jurestuf gefunden.

Die Detmolder Gedächtnisfeier.

* Detmold, 22. Aug. Am heutigen Sonntag nahm die 1900jährige Gedächtnisfeier der Hermannschlacht, die über eine Woche gedauert hatte, ihr Ende. Angehendere Scharen Teilnehmer waren eingetroffen, mehr als an irgend einem anderen Tage der Festwoche.

Unglücksfälle.

hd Frankfurt a. D., 23. Aug. (Tel.) Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof ereignet. Ein von Posen kommender Zug stieß vor dem Bahnhof mit einem Sonderzug zusammen.

* Aus der Schweiz, 23. Aug. Einen schrecklichen Tod hat kürzlich ein Mann gefunden, der wegen Geisteskrankheit nach dem kantonalen Asyl in Wil geführt werden sollte.

hd Frankfurt a. D., 23. Aug. (Tel.) Die städtische Gasanstalt hier selbst ist heute nachmittag 4 Uhr explodiert. Details fehlen zur Stunde noch.

hd Großwardein, 22. Aug. (Tel.) Im Postwagen des abends hier eingetroffenen Budapesters Personenzuges entstand aus unbekannter Ursache Feuer, das zahlreiche wertvolle Postsendungen vernichtete.

* Paris, 22. Aug. (Tel.) Wie die Blätter melden, sind von den bei dem Brande des Güterbahnhofes in Roullins Verletzten gestern zwei weitere Personen gestorben, so daß die Zahl der Toten nunmehr vier beträgt.

hd Brest, 22. Aug. (Tel.) Wiederum hat sich eine Reihe von Schiffsunfällen ereignet. Während eines Sturmes wurde ein Fischerdampfer auf einen Felsen geworfen und zertrümmert.

* Paris, 22. Aug. (Tel.) Wie die Blätter melden, sind von den bei dem Brande des Güterbahnhofes in Roullins Verletzten gestern zwei weitere Personen gestorben, so daß die Zahl der Toten nunmehr vier beträgt.

Automobil-Unfälle.

* Berlin, 23. Aug. (Tel.) Heute vormittag rannte das Automobil des Fabrikbesizers Kreuznach aus Dresden bei Fichtelsdorf an der Straßenkreuzung nach Spandau gegen einen Baum.

* Leipzig, 22. Aug. Gestern nachmittag rannte ein von Dresden kommendes Automobil zwischen Proßkötz und Meusdorf mit voller Wucht gegen einen Baum.

Schädelbruch, Herr Bartholomaei einen Rippenbruch. Die Schwester erlitt nur leichte Verletzungen.

hd Danzig, 23. Aug. (Tel.) Der im Dienst des Rittersgutsbesizers Czarkinski stehende Chauffeur Glomalla unternahm mit einem Kollegen und zwei Kellnerinnen in der vergangenen Nacht ohne Wissen seines Herrn eine Automobifahrt nach einer notangegangenen Kneipe.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Lübeck, 21. Aug. (Tel.) Unter dem Druck der öffentlichen Meinung und unter der Androhung eines Bierbojkotts ermäßigten die hiesigen Brauer den Bierpreis von 22 auf 21 M und die Wirte von 20 auf 17 3/4 pro 1/10 Liter.

R. Newport, 23. Aug. (Privat.) Heute nacht kam es in den Werken der „Pressed Steel Car Company“ abermals zu einem blutigen Kampf zwischen den Streikenden und den Sicherheitsorganen.

Eine andere Meldung lautet: Sonntag abend kam es zu Tumulten der streikenden Arbeiter. Die Ausständigen griffen die Fabrik der Steel Car Co. an und belagerten sie.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

= Wilhelmshöhe, 23. Aug. Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge der Chefs des Militär- und Marinekabinetts.

= Paderborn, 23. Aug. Bischof Dr. Schneider ist an Lungen- und Rippenfellentzündung sehr ernst erkrankt.

hd Rom, 23. Aug. Wie die „Stampa“ erfährt, wird die Begegnung des Königs von Italien mit dem Jaren nicht auf hoher See, sondern im Hafen von Tarent erfolgen.

hd Paris, 23. Aug. In einem Hotel in Clermont-Ferrand wurde der bisherige Ministerpräsident Clemenceau von einem Unbekannten angegriffen, der ihn fragte, ob er Clemenceau sei.

hd Paris, 23. Aug. Wie der „Matin“ aus Vigneux meldet, sprengen gestern Unbekannte mittelst Dynamits eine große Baggermaschine in die Luft.

hd London, 23. Aug. Der unionistische „Observer“ erklärt, ein einflussreicher Teil des Kabinetts befürwortete jetzt die Herbeiführung von allgemeinen Parlamentswahlen im nächsten Januar.

= Konstantinopel, 23. Aug. „Sabah“ berichtet über einen Sieg der türkischen Truppen über die Unständlichen im Yemen, wobei letztere große Verluste erlitten.

Som Balkan.

= Sofia, 23. Aug. Am Freitag wurde ein Grenzposten von türkischen Soldaten angegriffen. Im folgenden Geschehe, bei welchem beiderseits mit Verstärkungen gekämpft wurde, fielen mehrere türkische Soldaten.

= Konstantinopel, 22. Aug. Der Beschluß des Ministerrats ging dahin, an Griechenland zu antworten, daß die Pforte seine Erklärungen und Zusicherungen zur Kenntnis nehme.

= Konstantinopel, 23. Aug. Der Marineminister erklärte, daß die türkische Flotte so lange vor Karpathos bleibe, bis die Lage auf Kreta befriedigend sei.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= Paris, 22. Aug. Dem „Matin“ wird aus Fez unter dem 19. ds. gemeldet, die Niederlage des Raggi soll weniger vollständig sein, als man zuerst angenommen hatte.

= Paris, 22. Aug. Dem „Figaro“ zufolge wird Spanien in seinem Verhalte gegenüber den Rifoten dem Beispiele Frankreichs im Wafoda und im Gebiet der Beni Snassen folgen.

= Madrid, 22. Aug. (Matin.) Nach einer Depesche aus Melilla hat der Torpedobootszerstörer „Terror“ große Havarie erlitten durch Zusammenstoß mit einem riesigen Fels in der Nähe von Kap Teers Forcas.

= San Sebastian, 23. Aug. (Matin.) Die Zeitungen von Bilbao veröffentlichen den Brief eines Soldaten der Luftschifferabteilung von Guadaluajara an seine Eltern, in welchem der Soldat schreibt:

„Die größte Kalamität ist das Wasser. Dieses ist zwar reichlich vorhanden, aber schlecht und kann nur mit Essig vermischt getrunken werden. Die Soldaten haben den Appetit verloren und essen wenig.“

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. Aug.: Wilhelm Vogel von Fringen, Reserveführer hier, mit Juliana Kantenberger von Sandhausen. Georg Kloos von Weiterstedenstadt, Fabrikarbeiter hier, mit Christine Schuder Ww. von Teufelshausen.

14. Aug.: Max Karl Friedrich, B. Karl Jäde, Reserveoffizier. — 15. Aug.: Magdalene Erica Rose Elisabeth, B. Emil Oerlach, Kaufmann.

20. Aug.: Karl Reeb, Maurer, ein Ehemann, alt 50 Jahre. Andreas Holderer, Tagelöhner, ein Witwer, alt 68 Jahre. Agnes, alt 3 Jahre, B. Friedrich Dummier, Stenograph.

20. Aug.: Julius Franz Wendelin, B. Alfred Julius Grund, Ingenieur.

20. Aug.: Karl Reeb, Maurer, ein Ehemann, alt 50 Jahre. Andreas Holderer, Tagelöhner, ein Witwer, alt 68 Jahre. Agnes, alt 3 Jahre, B. Friedrich Dummier, Stenograph.

20. Aug.: Julius Franz Wendelin, B. Alfred Julius Grund, Ingenieur.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Das Depressionsgebiet, das gestern fast ganz Europa bedeckte, ist nordwärts verlagert; es weist heute Minima bei Stockholm und über Ostdeutschland auf.

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten. Familien, schließt euch zusammen und kauft noch vor Inkrafttreten des hohen Zündholzsteuer billige Zündhölzer.

Privat-Mittags u. Abendessen, sehr gut bürgerlich. Kreuzstraße 20, 3. Stod.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Befehl: Koch, Oberstl. und Bats.-Kommandeur im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zum Stabe des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70; Neubauer, Major beim Stabe des 2. Ober-Etläss. Inf.-Regts. Nr. 171, als Bats.-Kommandeur in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169; Brandenburg, Hauptm. und Plahmajor in Coblenz und Ehrenbreitstein, als Komp.-Chef in das 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169. Böttner, Hauptm. z. D. im Landw.-Bezirk Torgau, zuletzt Komp.-Chef im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, zum Bezirks-offizier beim Landw.-Bezirk Thorn (Meldeamt Briefen) ernannt. Geerdh, Lt. im 3. Ober-Etläss. Inf.-Regt. Nr. 172, vom 1. Sept. 1909 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung zum Niederstabschef. Train-Bat. Nr. 5 kommandiert. Peters, Lt. im Inf.-Regt. Herzog von Holstein (Holst.) Nr. 85, vom 1. Okt. 1909 ab auf ein ferneres Jahr zur Dienstleistung zum Telegraphen-Bat. Nr. 4 kommandiert. Buse, Lt., im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, und Klemme, Lt. im 5. Westfäl. Inf.-Regt. Nr. 53, vom 1. Okt. 1909 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung zum Telegraphen-Bat. Nr. 4 kommandiert. Im Kommando zur Dienstleistung tritt mit dem 1. Okt. 1909 über: Fuhrmann, Oberstl. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, von der Gewehrfabrik in Spandau zur Munitionsfabrik. v. Stodhausen, Hauptm. und Komp.-Chef im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, zum Festungsgefängnis in Köln versetzt. Groß (Hugo), Zeugfeldw. beim Art.-Depot in Karlsruhe, unter Verlegung zum Art.-Depot in Erfurt befördert. Grüner, Kol. Wirt. Lt. im Telegraphen-Bat. Nr. 4, von seinem Kommando zur Dienstleistung beim Reichs-Kolonialamt mit dem 1. Sept. 1909 entlassen. Mit dem 1. Okt. 1909 versetzt: von der Unteroff.-Schule in Weidrich: v. Weite, Lt., in das Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; von der Unteroff.-Schule in Marienwerder: Erbs, Oberstl., in das 2. Ober-Etläss. Inf.-Regt. Nr. 171, v. Rida, Lt., in Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; zur Unteroff.-Schule in Marienwerder: Kufschubusch, Oberstl. im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25; zur Unteroff.-Schule in Potsdam: Würth von Würthhausen, Lt. im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142; zur Unteroff.-Schule in Annaburg: Schmidt, Lt. im 3. Ober-Etläss. Inf.-Regt. Nr. 172; zur Unteroffizierschule in Bartenstein: Brauer, Oberstl. im 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112. Zu Oberstl. befördert: die Pts.: Frhr. Göler v. Ravensburg, v. Arnim (Jaspars) im 1. Bad. Leib-Gren.-Regt. Nr. 109, Wäler im 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Spangenberg, Müller im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Dänger im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, v. Heimburg, v. Dewall im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Fried-

rich III. Nr. 114, Pleischer im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, Glade im 8. Bad. Inf.-Regt. Nr. 169, Engel im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, v. Schrader im 2. Ober-Etläss. Inf.-Regt. Nr. 171, v. Ernest im 1. Bad. Leib-Dr.-Regt. Nr. 20, Henning im 3. Bad. Dr.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Baer im 2. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 30, Frhr. v. Maillet de la Treille im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50, Warber im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, Kienle im 5. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 76. Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten: die Oberstl.: Heflig im Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, Diebermann im Telegraphen-Bat. Nr. 4, Steinbamm im Bad. Train-Bat. Nr. 14. Zu Pts. mit Patent vom 17. Aug. 1907 befördert: die Fähnriche: Mathy, Haefner im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Immanuel im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Joch im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170, Wittke, Koth, Dresmer, Hummel im 3. Bad. Dr.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, Harnisch, im Garde-Pion.-Bat., unter Verlegung in das Bad. Pion.-Bat. Nr. 14. Zu Pts. befördert: die Fähnriche: v. Zanetti im Inf.-Regt. Prinz Heinrich von Preußen (Brandenburg.) Nr. 35, unter Verlegung in das Bad. Inf.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Herrmann im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111, Schindler im 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, Ziegler im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Zu Fähnriche befördert: die Unteroffiziere: Zint im Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, Möller im 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142. Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: v. Schoenebeck, Rittm. im 3. Bad. Dr.-Regt. Prinz Karl Nr. 22, unter Verleihung des Charakters als Major mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform. Bagelin, Oberstl. a. D. in Freiburg i. B., zuletzt beim Stabe des Inf.-Regts. Herzog Ferdinand von Braunschweig (8. Westfäl.) Nr. 57, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Leib-Regts. Großherzogin (3. Großherzog. Hess.) Nr. 117, auf sein Gehalt mit seiner Pension zur Disp. gestellt. Ritter, Oberstabs- und Regts.-Arzt des Anhalt. Inf.-Regts. Nr. 93, unter Beförderung zum Gen.-Oberarzt, zum Div.-Arzt der 29. Div. ernannt. Fischer, Oberarzt beim Inf.-Regt. Prinz Louis Ferdinand von Preußen (2. Magdeburg.) Nr. 27, unter Beförderung zum Stabsarzt zum Bats.-Arzt beim 3. Bad. Inf.-Regts. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111 ernannt. Dr. Praetorius, Stabsarzt an der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen, als Bats.-Arzt zum 3. Bad. Inf.-Regts. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25 versetzt. Dr. Brunner, Stabsarzt beim Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, unter Enthebung von der Stellung als Bats.-Arzt des 3. Bats., vom 1. Sept. 1909 ab ein einjähriger Urlaub bewilligt. Dr. Blumberg, Gen.-Oberarzt und Div.-Arzt der 29. Div., unter Verleihung des Charakters als Gen.-Arzt

der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Zu Militär-Aerzten befördert: die Unterärzte der Reserve: Dr. Verblinger (Donauerschlingen), Dr. Kleinshmidt (Freiburg), Dr. Bender (Mannheim). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Landw. 2. Aufgebots: Dr. Kuppenheim (Karlsruhe).

Sport-Nachrichten.

♣ Karlsruhe, 23. Aug. Am letzten Sonntag hatte sich der Ruder-Verein „Sturmvogel“ im Karlsruher Rheinhafen versammelt, um eine Vereinsregatta abzuhalten. Der Verein konnte vor Beginn des Rennens die Taufe eines Gig-Zweiers vornehmen, der zu Ehren des langjährigen verdienten Mitgliedes Herrn Wilhelm Kolmar „Wilhelm“ benannt wurde. Begünstigt von schöner Witterung nahmen die Rennen ihren Anfang. 3.17 Uhr ertönte ein Schuß, die beiden ersten Gig-Zweier starteten an der Spitze des Startkanals. Boot „Wilhelm“ lief mit etwa ein Fünftel Sekunden Vorsprung durchs Ziel, begrüßt mit lautem Jubel der Sieger, Herren F. Krauß, W. Kallisch, S. Weinberg. Der „erste Sieg“ des neuen Bootes. 2. Fahrt: Juniors-Dierer, Boot „Sturmvogel“, läuft mit weitem Vorsprung glatt durchs Ziel. Sieger: die Herren Schneider, Endlich, Kiefer, Krauß, Meißner. — 3. Fahrt: Boot „Friedrich“, dessen Insassen die Herren Otto Marx, Geißendörfer, Kahlbeder, Haller, Weinberg sind, steigt knapp über Boot „Siegfried“ 4. Fahrt: Anfänger-Dierer. In strammer Fahrt passiert Boot „Sturmvogel“ als Sieger das Ziel. Mit ein paar Bootlängen gewinnen die Herren: Witz, Bergenkamp, Spähle, Benz und Meißner. — 5. Fahrt: Rhein-Zweier. Glatt laufen die Herren Kahlbeder, Geißendörfer, Otto Marx als Sieger im neu getauften Boote „Wilhelm“ durchs Ziel. — 6. Fahrt: Boot „Wasserkönig“ als „Alter Herren-Dierer“ steigt mit mehreren Bootlängen mit seinen Insassen Herren Weiß, Weinberg, Heil, Krauß und Rieder. — 7. Fahrt: Unter freudigem Jubel des Publikums erreicht Boot „Namenlos“ das Ziel als Sieger eine Bootlänge über Boot „Deutschland“. Sieger die Herren: Heil, Sitt, Karher, Krauß, Kiefer, Geißendörfer, Kahlbeder, Kallisch, Weinberg. Nach Schluß der Regatta erfolgte die Preisverteilung. Ein gemütliches Beisammensein im Bootshaus beschloß den Tag.

|| Erster in beiden Rennen hinter Motorschrittmachern (20 und 30 Kilometer) war am 15. d. M. in Würzburg A. Schulze, welcher Brennabor fährt, auf derselben Marke wurden in Dortmund das Prämienerfahren von A. Käßlein, das Entschädigungsfahren von R. Ushoff und das Handicap von M. Widdhagen gewonnen. 7336a

Obst-Versteigerung.

Donnerstag den 26. d. Mts., vormittags 9 Uhr,

wird das Obsttragnis von 6 Birnbäumen in der Kippurckerstr. und von 4 Birnbäumen in der Wiesenstraße gegen Vorzahlung öffentlich versteigert. 12107.21

Bekanntmachung.

Im Hundezwinger des k. k. Hofjägermeisters, Schloßhausstr. 17 (zwischen Kaserne und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde: 1 schwarze Dachshündin, 1 hellbrauner Wolfshund (männl.), 1 Wolfshündin. Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt werden, getötet bzw. versteigert. 12110 Karlsruhe, den 23. August 1909. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Grundstücks-Zwangsvorsteigerung.

Am Verfahren der Zwangsversteigerung sollen zur Auseinandersetzung der Gemeinschaft unter den Eigentümern die in Karlsruhe gelegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf Privatmann Johann Nagel Witwe u. Genossen eingetragenen Grundstücke am

Donnerstag den 26. August 1909, vormittags 9 Uhr,

durch das Notariat in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe versteigert werden:

- Grundbuch Karlsruhe, Band 242, Blatt 14, Sub.-Nr. 4955, 49 a 25 qm Ader, „Oberfeld“ Schätzung 14 800 M Grundbuch, Band 237, Blatt 10, Sub.-Nr. 4844, 16 a 13 qm Ader, „Albstraße“ Schätzung 11 800 M Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Juni 1909 in das Grundbuch eingetragen worden. Die Einhaft der Mitteilungen des Grundbuchsamt sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachrichten, insbesondere der Schätzungsberichte, ist jedermann gestattet. 11880 Karlsruhe, den 7. Juli 1909. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. Dr. Schwarzschild.

Gehmdgras-Versteigerung.

Die Gr. Eisenbahnverwaltung läßt am 26. August d. Mts. nachmittags 2 Uhr beginnen, das Gehmdgrasstragnis von ca. 7 ha Weiden auf ihren Grundstücken im Gemarkungsbereich, Pfaffen-Platz Weiden, bei der unteren Mühle, Rechenhub und auf der oberen Hub in 28 Lose eingeteilt öffentlich versteigern.

Die einzelnen Lose sind näher beschrieben.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben. Zusammenkunft auf der Kilsfelderstraße mittig der Wirtschaft zur Linde. 7488a Durlach, den 21. August 1909. Gr. Bahnbauinspektion.

S. Model Hoflieferant Sepr. 1836 Karlsruhe i. B. Special-Abteilung für Maß-Anfertigung. Meine geschätzte Kundschaft bitte ich, mir schon jetzt ihre gefl. Aufträge zur kommenden Saison erteilen zu wollen, damit in der Hochsaison unliebsame Verzögerungen vermieden werden. Die Neuheiten in Kleiderstoffen sowie Modellen sind bereits in großer Auswahl eingetroffen. Lieferungen in kürzester Zeit, auf Wunsch innerhalb zwei Tagen. 12118

Brennholz, Martin Nothels, Mühlburg, Mühlstraße 10. Heiratslustige Damen. Wegen Aufgabe eines Eisen- u. Maschinen-Geschäftes sind die noch vorhandenen couranten Restbestände nebst einem großen Ofenlager geteilt oder en bloc unter Kostpreis abzugeben. Das Geschäft besteht seit 8 Jahren. Offerten unter Nr. 89977 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Wer fabriziert Lachszünder Janis? Offerten unter Nr. 890283 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Verloren wurde am Samstag den 21. im Stadtparktheater e. gelb. Damenportemonnaie mit Inhalt. Der Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung abzugeben. 880277 Wielandstraße 2, 1. St. Verloren. 890281 Heute mittags (23. August) abwärts 12 und 1 Uhr wurde ein rotes Portemonnaie mit nahezu 20 M. Inhalt von einer armen Frau verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe auf dem Fundbüro geg. Belohnung abzugeben.

Auffschlag-Eier! solange Vorrat reicht per 10 Stück 25 Pfg. 14 Markgrafstraße 14. Geschirr mitbringen. 890288 Gutgehendes Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 890235 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 890235 Gebr. Damen-Schreibstisch a. kaufen gesucht. Offert. m. Preisang. unt. 890284 a. d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Herde Ein schöner, guterhalt. Gschweizer Stier ist sofort billig zu verkaufen. Zeisingstr. 17, im Hof. 890273

Gut erhaltener Babesken mit Kohlenfeuerung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 890288 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Hotel mit Bahnhof-Restoration in Wiesloch, Baden, wegen anderweitigen Geschäftunternehmens zu verkaufen. 31 Offerten unter Nr. 7480a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fuchsjute, 11 Jahre alt, schöner Einpänner für schweres Fuhrwerk passend. billig zu verkaufen. 12109 Schillerstraße 27.

Wagen-Verkauf! 1 neuer eleg. Landauer, 1 geb. f. guterhalt. Landauer, 1 geb. 6thige Breal, 1 geb. 4thige Breal, 1 geb. leichter Vittoria mit abnehmbarem Bod. sowie Geschirr aller Art. 7497a

R. Hahn in Andern. Fahrrad, neu, mit Freilauf u. Rücktrittbremse u. gute Garantie billig abzugeben. 890205 Körnerstr. 19, Andern.

Ein Adler-Fahrrad 21 ist wegen Wegzugs preiswert zu verk. Näheres Herrenstr. 17, im Hof.

Zu verkaufen preiswert eine polierte Bettstelle nebst Koff. Matratze u. Koppkissen. Gottesauerstraße 12, IV. 1. Anzusehen von 9-1 Uhr. 890268

Zu verkaufen Bettstatt, neu, mit hohem Haupt, sehr billig. 890279 Luisenstr. 34, Etbau, part.

Umzugshalber neue Möbel enorm billig: groß. Trumeau 28 M., Tischendwan 40 M., polirt. Tisch 15 M., Chaiselongue 23 M., Chiffonnier pol. 35 M., Kleiderstich 5 M., groß. eleg. eis. Bettstelle 18 M., Patentstühle p. St. 2,60 M., eis. Kinderbettstellen, eis. Blumenstühle, Spiegel, Bilder, Regulatoren, Teppiche enorm billig u. jed. annehmbaren Preise. 890282 E. Werner, Herrenstr. 6, 11. St.

Möbel. Mod. Schlafzimmers-einrichtung ist sehr billig zu verkaufen. 890264 Kaiserstraße 29, Hinterb. part.

Aquarium, gut besetzt, ist mit Ständer (mit Rollen) preiswert zu verkaufen. 890254 Borholzstraße 42, part.

1 weith. Gischkrant, 1 eiserne Bettstelle, 3 Bed. Robert u. Stark (Klavierstühle), alles gut erh. zu verkauf. Mathystr. 7, I. 890214

Neuer Grenadierrod mit Interoffiziersbefehl bill. abzug. 890281 Rudolfstr. 16, 3. St.

1 Kinderwagen und 1 Schiller-geige zu verkaufen. 890268 Rheinstr. 50a, 2. St.

Kinderwagen, fast neu, spanische Bau, groß und schön, 2 Stühle, billig abzugeben. 890265 Kirchstraße 7, 3. Stod.

1 weißer Sportwagen u. 1 Kinderstuhl sind billig zu verkaufen. 890274 Gerwigstraße 6, 1. Stod.

Rehpsischer, 2 St. d. 3 Mt. alt, raffenern. kleinste Kasse, bill. zu verkaufen. 890200 Kaiserstraße 105, IV.

Pfantauben. Wegen Ueberfüllung des Schläges sind erkrankt. weiße, schwarze u. blauegemalte Pfantauben zu annehmbar. Preis sofort zu verk. Näh. Karlsruherstr. 30, III.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten, unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Grossvater und Schwager

Otto Schnorr

Oberlehrer a. D.

plötzlich, im Alter von 74 Jahren, in die Ewigkeit abzurufen. 12121

Wir bitten um stille Teilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schnorr, Telegraphensekretär.

Karlsruhe, den 23. August 1909.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 25. August, vormittags 10^{1/2} Uhr, statt.

Trauerhaus: Marienstrasse 12

Danksagung.

Von der Sterbefasse des Landesverbandes der bad. Gewerbe- und Handwerker-Vereinigung wurden uns beim Ableben unseres Vaters und Grossvaters das Sterbegeld mit 500 Mk. prompt ausbezahlt, wofür an dieser Stelle bestens dankt. 330240

Die trauernden hinterbliebenen Kinder:

Geschwister Haas.



In 2 Sekunden

können Sie mit Erdal-Schuhcreme auf jedem Leder den herrlichsten Lackglanz erzielen, der nicht abfärbt und selbst bei Nässe erhalten bleibt.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: Carl Halbig, Karlsruhe, Viktoriastrasse 6. 3272a

En gros-Verkauf in Karlsruhe bei

Heinrich Rothweiler, Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse. Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, Wilhelm Knauss, Lederhandlung, Kaiserstr. 61, Carl Roth, Hoflieferant, Herrenstr., Franz Johann, Lederhandlung, Amalienstrasse 49.

Tanz-Bauführer,

Kurse für Damen und Herren beginnt Dienstag d. 31. August 1909 im Saale a. Karlsruhe, Akademiestrasse Nr. 30. 330219.4.1

die an Trankucht leiden, finden freundliche Aufnahme in der Trinkerinnenheilstätte, Blumenau, Poststr. 7 (Zürich, Schweiz). Prospekt. 7500a

Fahnen jed. Art u. Ausführung z. Dekoration an Häuser etc. Robert Adam, Stuttgart. 7507a

Betriebskapital für Gewerbetreibende, Handwerker etc. schnell reell herbeizuführen. Offert. unter 7477a an die Expedition der „Bad. Presse“.

kleines Darlehen aus vornehmer Hand. Agenturen ausgeschlossen. Briefe erb. unter Ehrenhaft 100 Hauptpostlag. Baden-Baden. 7503a.3.1

Darlehn auf Schuldsch. monatl. Rückz. Ausnahmefällen wird nicht verlangt. Darmann, Salze a. E., Gr. Steinstr. 66. 7478a

Tüchtiger Reigenfahrer u. Radballspieler sucht Anschluss an besseren Radfahrer-Klub. Gef. Offerten unter Nr. 330207 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer würde einem Herrn gründl. Klavierunterricht im Hause erteilen und zu welchem Preis? Gef. Offerten unter Nr. 330206 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen finden Bei Vätern und Konditionen auf einjährige 3.1

Vertreter wegen hohe Provision gefucht. Offerten mit Referenzen unt. Nr. 7488a an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb.

allein. Vertreter solvent. Mann mit Erfahrung im Abhängigkeitsgeschäft für patent. als langjährig Spezial-Haushaltungsartikel (Preis 20 Mk.) gefucht. Kein Risiko u. sehr lohnend. Offerten unt. F. L. B. 144 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. 7475a

Vertreter. Für meinen Salon-Hiegenfänger, D. R. G. M. „rationelle Verteilung der Mägen u. Schenkel“ suche ich einen energischen Herrn für Karlsruhe eventl. ganz Baden. Aug. Roth, Forstheim, Weichstrasse 7. 7488a

Hoher Verdienst d. dauernde häusl. Schreibarb. Prospekt frei 10.8. 7203a Ign. Altenhofen, Duisburg.

Nebenerwerb häusl. Schreibarb. Vertret. c. Otto Leisker, Leipzig 38 (Hildport).

Tüchtige Verkäuferin für Schuhwaren gefucht. Nur Damen u. gründlichen Branchenkenntnissen u. la. Zeugn. wollen Offerte m. Bild u. Zeugnisabsch. u. Angabe der Gehaltsanspr. einreichen an 7472a

S. Knopf, Freiburg i. B.

Lehrmädchen gefucht aus anständiger Familie gegen fortg. Vergütung. 12119.3.1

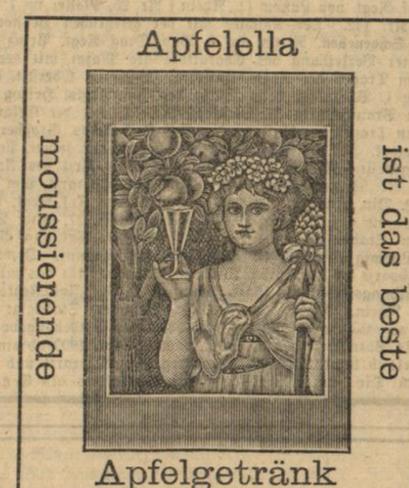
Gebr. Lewandowski, Kaiserstrasse 199 a.

Trinkt Apfelella

das beste moussierende Erfrischungs-Apfelgetränk der Gegenwart.

Garantiert frei von Essenzen und Aethern!

Wer einmal versucht, bleibt ständiger Abnehmer.



Apfelella kann nur um den billigen Preis geliefert werden, weil ich eigene Apfelwein-Grosskellerei besitze. Apfelella hat sich durch seine Güte und Billigkeit in kurzer Zeit vorzüglich eingeführt. Apfelella ist erhältlich in fast allen einschlägigen Geschäften oder direkt vom Fabrikanten. „Apfelella“ ist vom Kaiserl. Patentamt unter Nr. 120404 der Zeichenrolle ges. geschützt.

Alleiniger Fabrikant:

B. Finkelstein

Telephon No. 510. Rintheimerstrasse 10. 12112

Büglerninnen,

tüchtige, können sofort eintreten. 12120*

Dampfwaschanstalt A. Pfützer.

Gesucht in feines Gutgeschäft zum baldmöglichsten Eintritt eine Tochter aus guter Familie

als Lehrfräulein, welchem Gelegenheit geboten ist, die Buchbranche zu erlernen; freie Station mit Familienanschluss.

Fr. Feyerlin, Modes, Gut- und Pelzwarengeschäft, 7474a.2.1

Lehrling Suche auf 1. oder 15. September ein braves, fleißiges und ehrliches

Mädchen, das gerne alle häuslichen Arbeiten verrichtet u. Liebe zu Kindern hat. 12101.2.2

Mädchen-Gesuch! Auf 1. Sept. kräftiges Mädchen gefucht, am liebsten vom Lande. 330243

Mädchen-Gesuch. Ein junges Mädchen findet bei Heiner Beamtenfamilie sofort od. auf 1. Sept. Stellung. Zu ertrag. Kurvenstrasse 12, III. 330230

Schuhbranche. Schuhwarenhaus i. Konstanz fucht zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Verkäuferin. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehalts-Ansprüchen und Zeugnis-Abschriften erbeten unter Nr. 7499a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Jüngerer, tüchtiger Metallgiesser sofort gefucht von 7485a

Tüchtige Bauzeichner für sofort gefucht. 7500a

Suche sofort: 1. Buffetfräulein i. Bahnhof, 2. Hausburschen auf 1. Sept., 3. Haus- u. Küchenmädchen. Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.

Wegen Verheiratung meiner Töchter, die 8 Jahre bei mir war, suche ich auf 1. Okt. oder früher ein Mädchen, das gut kochen kann und zusammen mit einem Zimmermädchen die Hausarbeit besorgt. Frau Nechtsam, Dr. D. Gantor, Weberstrasse 14. 330165

Fucht. Dekor.-Maler mit kaufmännischen Kenntnissen u. einigen Wille Kapital fucht daff. Vertretungsposten. Offert. unter Nr. 7504a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Jg. Mann, der bis 1. Okt. als Gmpt.-Freiwill. zum Militär eintritt, fucht bis dahin Beschäftigung auf Bureau. Anträge bescheiden. Offerten unter Nr. 330243 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jüngerer Mann, mit gut. fleißiger, fleißiger, fucht Beschäftigung als Magazin-arbeiter od. sonst. Boten. Zu ertr. Kaiserstr. 74, Baderstr. 330241

Jüngerer Mann, verb. geb. Unteroffizier, fucht Stellung. Gef. Offerten unter Nr. 330246 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Jüngerer Mann fucht für vorber. nachmittags Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten unt. Nr. 330267 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Kaufm. gebild. junge Dame fucht Engagement als Empfangsdame bei Arzt oder auf Bureau für einige Stunden täglich. Offert. unter Nr. 330239 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Intell. jg. Fräulein, in Stenographie u. Maschinenschreib. durchaus bewandert, fucht per 1. oder später passende Stelle. Offerten unter Nr. 330195 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekte Stenotypistin fucht nach 7 Uhr Nebenbeschäftigung. Off. u. Nr. 330252 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Perfekte Stenotypistin fucht per sofort Stellung. Offerten unter Nr. 330253 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Krankenschwägerin, geprüft, nimmt ganze Pflegen, sowie auch nur Nachtwachen an, geht auch auswärtig. Offerten unter Nr. 330199 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Alleinlebende Tochter sucht Stelle bei alleinlebender Dame zur Pflege und Gesellschaft für 1. Okt. u. Nr. 7487a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Braves Mädchen fucht Stellung zu Heiner Familie. 330203

Einfaches Mädchen fucht Stelle. Zu ertragen 330247

Zu vermieten: Roonstrasse 16, part., nach dem Garten, ist Zwei-Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Grundbesitzverein, Herrenstrasse 12008

Kaiserstrasse 93 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu ertragen Querbau 2. Etod. 330260

Gardtstrasse 31 ist eine Wohnung, 1 Zimmer, Alkov. u. Küche auf 1. Septemb. zu verm. Näh. dafelbst im 3. Etod. 330218

Schillerstrasse 18 ist eine freundl. Manufakturwohnung von 1 Zimmer, Küche samt Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 330250

Näheres parterre. Wilhelmstr. 15, Wohnung, 2 St. 4 Zimmer, Mantelk. u. Zubehö. wegen Verziehung auf 1. Oktober od. spät. zu vermiet. 330116

Seiertheim, Breitestrasse 121, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Garten auf 1. Oktob. zu vermieten. 330243

Zu vermieten! 2 gut möbl. Zimmer, ineinandergehend, auf 1. Sept. od. spät. zu vermieten. 330245

Großes, helles, möbliertes Zimmer m. 1 eb. 2 Betten per 1. Okt. zu verm. 330236

Academiestrasse 96, barriere, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. 330274

Amalienstrasse 7, Stb. IV., ist ein möbliertes, helles, freundl. Zimmer billig zu verm. 330227

Munsterstr. 21, II., bei alleinlebender Witwe, kann ein anständiges Fräulein schon möbl. Zimmer haben sofort oder 1. September. 330261

Kaiserstr. 133, 2. St., zwei schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für zwei Herren mit Pension per 1. Sept. billig zu vermiet. 330257

Leffingstrasse 78, IV., rechts, ist ein einfach möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 330223

Jähringerstrasse 46, II., ist ein einfach möbliertes Zimmer, sofort zu vermieten. 330249

Miet-Gesuche Wohnung gefucht, 3-5 Zimmer, auf sofort für 1-2 Monate. Weithardt Bedingung. Näh. Kaiserallee 115, II. 330272

Gesucht: Iohn. Wohnung, 2-3 Z., 2. od. 3. St., mit H. Garten per 1. od. 1. Sept. Offerten mit Preisangabe Dirichstrasse 36, I. 330221

St. Familie fucht per 1. Oktober große 2-Zimmerwohnung mit Zubehö. (Wahlbad). Offerten unter Nr. 330275 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Suche eine 1-Zimmerwohnung mit Küche, auf 1. September bez. a. In der Nähe vom Hotel Novad. Offerten zu richten an Herrn Klein z. Götterdämmerung, Kaiserpassage 56. 330210

Schüler sucht in der Altstadt einfache Pension. Off. mit Preisang. unt. Nr. 74810 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Unmöbl. Zimmer mit separ. Eingang, von besser Herrn per 1. September zu mieten gefucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 330244 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.